

[Weitere Angaben: <https://brandenburg.museum-digital.de/object/3891> vom 27.04.2024]

	<p>Objekt: Blick über das Stadtschloss mit den Ringerkolonnaden auf die Nikolaikirche</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum-geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Sammlung: Historische Stadtansichten von Potsdam und Umgebung (Grafik)</p> <p>Inventarnummer: 80-342-K2a</p>
--	---

## Beschreibung

Der Künstler dieses Öldrucks, Christian Johann Wilberg, kam 1861 nach Berlin war dort ab 1874 dauerhaft ansässig. Die Datierung des Blattes ist auf die Zeit nach der Erfindung des Öldrucks, 1866, einzugrenzen. Wilberg lenkt den Blick des Betrachters vom Lustgarten aus über die Ringerkolonnaden über das Stadtschloss auf die Kuppel der Nikolaikirche. Rechts im Vordergrund sitzt ein Bettler in melancholischer Pose. Seine Mimik steht in Kontrast zu der lächelnden Skulptur, an deren Sockel sich der Mann niedergelassen hat. Die Figur ist eine von zwölf allegorischen Plastiken, die zum Eingang des Lustgartens standen. Wilberg drehte die Skulptur um 180 Grad, um eine augenzwinkernde Einführung ins Bild zu gewährleisten. [Uta Kaiser mit Dank an Oliver Max Wenske]

## Grunddaten

Material/Technik: Öldruck  
Maße: Blatt: 28,5 x 36,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1866  
wer Christian Wilberg (1839-1882)  
wo  
[Geographischer wann  
Bezug]  
wer

wo Nikolaikirche (Potsdam)  
[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Potsdamer Stadtschloss  
[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Ringerkolonnade Potsdam

## Schlagworte

- Bettler
- Grafik

## Literatur

- Drescher, Horst/Kroll, Renate (1981): Potsdam. Ansichten aus drei Jahrhunderten. Bestandskatalog des Kupferstichkabinetts und der Sammlung der Zeichnungen der Staatlichen Museen zu Berlin. Berlin, S. 26; 495
- Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte, Jutta Götzmann, Uta Kaiser i. A. der LH Potsdam (2017): Faszinierender Blick. Potsdamer Veduten des 17. und 18. Jahrhunderts (Katalog zur Ausstellung im Potsdam Museum vom 1. April bis 9. Juli 2017). Petersberg, Kat. 45